Der vorgerückten Saison wegen eröffne ich einen

Räumungs-Ausverkauf

in

Blousen und Blousenhemden, Röcken, Tricotagen, Strumpfwaaren

zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Als ganz besonders vortheilhaft hebe ich hervor:

1 Partie Blousen . . . . das Stück zu **50** Pfg. und **1** Mk.
1 Partie Handschuhe in feiner Qual. zu **10** und **35** Pfg.
1 Partie Strümpfe bunt und gestickt, . . zu **25** und **55** Pfg.

W. J. Hallauer

36 Langgasse 36. (9867

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ich sämmtliche

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhwaaren

in roth, gelb, weiss, sowie allen hellen Farben zu ermässigten Preisen

Walter Bahrendt

13 Grosse Wollwebergasse 13.

Schuh-Industrie.

Berlin. Wien. Paris. (10169

Meine Kragen, Manschetten, Serviteurs und Chemisetts mit Marke „Kleeblatt" ist das vollkommenste Fabrikat der Wäschebranche. Alle Weiten und Façons am Lager. Große neue Sendung **modernster Kravatten** zu thatsächlich billigen Preisen empfiehlt **Franz Thiel**, Portechaisengasse 9.

Kefir-Gebäck ärztlich empfohlen, zu haben Danzig **A. Post** u. **O. Pegel**, Weidengasse. Zoppot **G. Schwarz** und **A. Kubasiak**. Langfuhr **O. Fröhlich**. Heubude **Nittka**. (3577b **Emil Reimann**, Goldschmiedeg. 7.

Himbeer- u. Kirschsaft mit feinstem Zucker eingekocht empfiehlt (3548b **Richard Schmidt**, Lawendelg. 6-7, an d. Markthalle.

Billige Schuh-Offerte! Um mein großes Lager in Sommer-Schuhwaaren zu räumen, verkaufe so lange der Vorrath reicht, zu spottbilligen Preisen: **Braune Damen-Spangenschuhe** von 3 Mk. an, **Braune Damen-Schnür- und Knopfschuhe** von 3,75 Mk. an, **Damen- u. Herren-Segeltuchschuhe**, spottbillig, **Damen-Lackleder-Spangenschuhe**, Prima 4,25 Mk., **Turnschuhe mit Gummisohlen** von 1,30 Mk. an, **Damen-Leder-Spangenschuhe** von 2,60 Mk. an, **Herrengamaschen** stark, 5,25 Mk. **Einen Posten feiner Damen-Halbschuhe, Einen Posten feiner Herren-Halbschuhe** in Glacé, Corin und Kalbleder **bedeutend im Preise zurückgesetzt. Große Auswahl in billigen Kinderschuhen.** **Bruno Willdorff**, Langebrücke 5/6 (9876 Langfuhr, Hauptstraße 104.

Kohlen, Brikets ꝛc. offerirt zu billigsten Preisen (9416 **Robert Siewert Nachf.** Hopfengasse 28. Telephon 864.

Hochfeine **I. Qualität Tafelbutter** versendet die mit den neuesten Anlagen, Kühlräumen ꝛc. versehene **Molkerei-Genossenschaft Schöneck** E. G. m. b. H. in Postkolli zu 9 Pfund, auch ausgepfundet an Hotels und Privatkundschaft. (10215 Näheres die Verwaltung.

Roggenrichtstroh, Flegeldrusch, verkauft (2956b) **Krüger**, Praustfelde.

Apotheker Carl Seydel's **Fermentpulver!** Bestes Backpulver in Päckchen à 10 Pfennig. Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (9688 **Carl Seydel**, Heilige Geistgasse Nr. 124. Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Dr. Oetker's Back-Pulver 10 Pfennig. Vanillin-Zucker 10 Pfennig. Pudding-Pulver 10 Pfennig. Millionenfach bewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Gutes gangbares **Fahrrad** für 35 Mk. zu verk. **Czwikla**, Gr. Plehnendorf, Ziegelei.

Phonographen bester Construction in allen Preislagen, Grammophone, Musikinstrumente aller Art, sowie Automaten, Orchestrions etc. liefern wir unter denkbar bequemsten Zahlungsbedingungen (Monatsraten von 2 Mk. an).

Als ganz besonders günstig empfehlen wir d. Anschaffung des nebenstehend abgebildeten Phonographen, eines echt amerikanischen Apparates, welchen wir incl. 12 der beliebtesten und besten bespielten Walzen u. 6 unbespielten Walzen zu eigener Aufnahme zum Preise von 117,50 Mk. gegen Zahlung einer Monatsrate von **5,00 Mark** liefern. Wir geben damit jedermann Gelegenheit, sich einen wirklich hervorragend guten und preiswerten Phonographen ohne fühlbare Ausgabe anzuschaffen. Unser Apparat leistet in jeder Beziehung vorzügliches, giebt sowohl Orchester-Musik, als auch Gesang oder Recitationen mit täuschender Aehnlichkeit wieder und eignet sich daher wie kein anderes Instrument zur Unterhaltung in Familie und Gesellschaft. Der Apparat ist selbstverständlich frei von jenen kreischenden und krächzenden Tönen, welche die allenthalben für wenige Mark angebotenen Phonographen von sich geben und die nicht mehr wert sind, als sie kosten. Die Wiedergabe unserer Apparate ist eine vollendete und genügt selbst den verwöhntesten musikalischen Ansprüchen. Ueber Phonographen in niedrigerer oder höherer Preislage versenden wir auf Verlangen Specialkataloge.

Bial & Freund, Musikinstrumente, Breslau II, Tauentzienstr. 16.
Vertreter allerorten gesucht.

6947

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie von Funke & Co., Berlin SW., Königgrätzerstr. 49, gesetzlich geschützte Crinin ist unschädlich und verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mark. (3251

Stoff- u. Blusenfarben, Strandschuh-Crême in allen Farbtönen empfiehlt **Waldemar Gassner**, Schwanen-Drogerie (8997 Altstädt. Graben Nr. 19-20.

Verkäufe

Sichere Existenz! Ein gut eingeführt. **Geschäft** ist krankheitsh. preisw. zu verk. Offerten unt. H 419 an die Exp.

Ein sauberes Geschäft der Lebensmittel-Branche, mit gut. Kundschaft, beste Geschäftslage der Stadt, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 7—8000 Mk. erforderlich. Offerten unter H 417 an die Exp. d. Blattes.

2 noch gut erhalt. Damenkleider schl. Fig. und ein Sopha bill. zu verk. Hint. Adlersbrauhaus 12.

Mehrere getr. Sachen sehr billig zu verk. Frauengasse 38, 2 Tr.

Ein gut erh. Frack f. mtl. Fig. ist b. zu verk. Kl. Schwalbeng. 5, 2, l.

Pianino, nußb., fast neu, bill. zu vk. Lastadie 22, p.

Räumungshalber sofort zu verk.: Elegante Plüschgarnitur, 1 Kleiderschr., 1 Vert. (geschnitzt) 1 achteck. Tisch, 1 Trum. 6 Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 kleiner Spieg., 1 Plüschsopha. Händler verb. Milchkanneng. 14, 1. (3489b

Sopha, Plüschgarnit., Buffet, Spiegel, Schrank, Vertikow neu, billigst zu verkf. Breitgasse 32, 4 Treppen. (3307b

2 Stand schöne Betten, paff. f. Brautleute, St. zweip. Betten 40 M., einp. gute Betten, auch einz. zu verk. Langgasse 16, 1. (3533b

Aussteuerbetten, 1- u. 2 pers., rothe Einsch. à 34, 38 u. 45 Mk. preisw. z. vk. Brodbänkeng. 38, 2. (3503b

Eine moderne Garnitur (Sopha und 2 Sessel) mit gewirkt. Plüsch billig zu verkauf. Vorstädtischer Graben 40, part., links. (3469b

Ein neuer Tisch zu verkaufen Nonnenhof 2, Thüre 8.

3 Plüschgarnituren 165, 150, 125, 1 Schlafsopha i. Rips 33, Rips s. 24, Plüschs., Chaisel. 25, Bettgest. mit Matr., Rep. s. b. a. Vorst. Grab. 17. (3510b

Ein altes Sopha, mahg. zu verk. Poggenpfuhl 85, 2 Tr. vorne.

Parade- und Bettgestell mit Matratzen billig zu verkaufen Drehergasse 12.

Paradebettgestell mit Matr. ist billig zu verkaufen Frauengasse 29, 1 Treppe.

Ein altes Schlafsopha billig zu verkaufen Drehergasse 12.

Sopha, g. erh., Pfeilerspg. bill. zu verk. Baumgartschegasse 17, part.

Schottisch. Schäferhund Colli-Prachtexemplar, billig zu verk. Zu erfr. Filiale d. „Danz. N. N." Neufahrwasser. (10156

Ein braun. Wallach wird am Sonnabend, den 19. d. Mts., Vormitt. 10½ Uhr, wegen eines geringen Beinfehlers vor dem **Hotel zum Stern** (Heumarkt) öffentlich meistbietend verkauft werden. **Perleberger** (10181 **Viehversicherung.**

Zwei fette Schweine zu verk. Heubude, Seestraße 5. **Claassen.**

Neuer weisser Kachelofen billig zu verkaufen **Ohra, Südl. Hauptstr. 17.** (3275b

Die vollständige Ladeneinrichtung mit Repositorium von 119 Schubkasten meines jetzigen Delikatessen- und Kolonialw.-Geschäfts Langfuhr, Hauptstraße 32, sowie verschiedene **Ladenutensilien** und (3444b **Patent-Kaffeebrenner** wegen Umzuges billig zu verkaufen. Näheres bei **Oscar Fröhlich**, Langfuhr, am Markt.

Ein klein. Eisschrank, tadellos erhalt., zu vrk. Hundeg. 89. (3514b

Gutes Fahrrad billig zu verk. Brandgasse 13, p. l., hint. (3527b

Pferdehäcksel à Ctr. 2,50 Mk., von gesundem Stroh, **Streustroh** à Ctr. 2,20 Mk. verkauft (10183 **Brommund-Wonneberg.**

Billard billig zu verkaufen Altstädt. Graben 96. (3445b

Grosse Viehwaage, tadellos erhalten, ist umständehalber sehr billig zu verk. (3541b **O. v. Amrogowicz**, Malachin bei Czersk, Kreis Konitz.

Gebr. Handnähmasch. u. kl. Badewanne zu vk. Pfefferstadt 79, Lad.

Fenster u. Thüren vom Abbruch zu verkaufen. **Wilhelm Jantzen's Erben**, Stadtgebiet 24. (10202

Ein kl. Automat, Einwurf 5 ₰, billig zu verkf. Hühnerberg 1.

Eine fast neue gold. Herren-Uhrkette billig zu verkaufen Hühnerberg Nr. 1.

Gr. Wassertonne mit Deckel bill. zu verk. Langf., Marienstr. 23, 1.

Posten leere Kisten sof. zu verk. Petersiliengasse 16.

Sitzbadewanne sehr stark u. fast neu, mit Gasheizungsvorrichtung, steht zum Verkauf Strohdeich 10.

Für Gartenbesitzer ein Automat „**Henne**" billig zu verk. **S. Tomaszewski**, Konditorei Neufahrwasser.

400-500 Champagnerflaschen, 1 Bier-Füllapparat, 1 Zeichenbrett, 1½ qm, zu verkaufen Heubude, Villa „Gertrud".

Ein wenig gebrauchter, leicht zu hantierender Krankenfahrstuhl (verstellbar) billig zu verkaufen. Zu erfrag. Langfuhr, Marienstraße 3, 2 bei **Wilda.**

Champagnerflaschen, mehrere Hundert billigst abzugeben. Offerten unter H 406 an die Expedition dieses Blattes.

Aquarium umzugshalber billig zu vrk. Karpfenseigen 17/18, part.

1 Fahrrad für nur 60 Mk. zu verk. Milchkanneng. 32, **Winkler**, i. L.

1 Kinderwagen zu vrk. Scheibenritterg. 1, 4, Eing. Johannisg.

Gießkannen billig zu verkaufen Altstädtischer Graben 108. (3554b

2 Eisschränke, neu, sehr billig zu verk. Altstädt. Graben 108. (3553b

G. Fahrrad, 35 M., Brodbkg. 48, 1.

Selterwass.-Maschine zu 350 Fl. bill. zu verk. Brodbänkengasse 48.

Dreikappsliche goldene **Damenuhr** nebst goldener langer Kette bill. verkäuflich Frauengasse 40, 1 Tr.

Wer kauft abgestempelte Briefmarken? Offerten unt. H 418 an die Exp.

Eine Dezimalschaale preiswerth zu verkauf. Offerten u. H 432 an die Exped.

Neu, Bettrahmen, Klapptisch, 3 alte Stühle, 1 Nachtstuhl zu verkauf. Langgarten 104, Th. 28.

2 gute Brühlinge st. z. Verkauf Gr. Walddorf, b. August Schulz.

Ein mod. **Sommerkleid** für jg. Mädchen, Mittelfigur, bill. zu verk. Pfefferstadt 3, parterre.

Prachtvolles Pianino etwas gebraucht, billig zu verkf. auch Theilz., Langgasse 16, 1 (3593b

Schlafsopha, Plüschsopha 26 Mk., kl. Ripssophas, Chaiselongue sehr billig zu verkaufen Melzergasse Nr. 1, parterre.

Ein langer Federwagen zu verk., hauptsächlich f. Gemüsehändler, Kneipab 4, 1 Treppe.

Gut. Fahrrad, 2th. Eisspind b. z. v. Matzkauschegasse, im Bierkeller.

1 eleg. Plüschgarnit. m. Sophat., Schlafsopha, Speiset., Bettgest. m. Matr., Rohrlehnst., **2 nussb. Kleiderschr., 2 do. Vertikows**, 2 Pfeilersp., all. fast neu, sehr pss. z. Ausst. z. vrk. Breitgasse 62, 1.

Weißbierflasch. z. vk. Weideng. 14.

schlichten Holzbrücke, die unterhalb des „Augustinerhütte" die Schwechat überspannt, lag festgehalten, starr und leblos die Baronin Stroganoff. Richard durfte dem Entsetzen, das ihn erfaßte, nicht Raum geben. Er sprang ans Ufer, das an dieser Stelle ohne Schwierigkeiten zugänglich war und bemühte sich, den Körper an das Land zu ziehen. Es gelang ihm mit dem Aufgebot aller seiner Kräfte. Grauenvoll sah das blutüberronnene, entstellte Antlitz der Todten aus, grauenvoll die tiefe Wunde an der Schläfe, das Haar, das sich gelöst hatte, klebte blutgetränkt in feuchten Strähnen am Halse und an den Wangen.

Richard konnte kaum mehr daran zweifeln, daß jede Spur von Leben bereits aus dem Körper des unglücklichen Weibes entflohen war, nichtsdestoweniger hielt er es für seine Pflicht, sofort jeden nur möglichen Wiederbelebungsversuch anzustellen. Da erklangen auf dem oberhalb des Ufers sich hinziehenden, vom Gebüsch verdeckten Wege kräftige, eilige Schritte, und laut und wiederholt hörte er seinen Namen rufen. Er erkannte die Stimme und erwiderte den Ruf. Mit einem lauten „Gottlob!" brach sich Dr. Habel Bahn durch das dichte Ufergebüsch und befand sich in wenigen Augenblicken bei Dr. Thielemann. Erschüttert erblickte auch Dr. Habel die Unglückliche, und lautlos machte er sich daran, Thielemann in seinen Bemühungen zu unterstützen. Kaum aber hatte er die gräßliche Wunde gesehen, kaum hatte er die Hand auf das Herz des jungen Weibes gelegt, als er mit tiefem Ernste zu Richard sagte:

„Umsonst, Herr Doktor, alles umsonst. Die Schädeldecke ist zertrümmert. Bei ihrem Sprung ins Wasser muß die Baronin auf ein hervorragendes Felsstück gefallen sein, der Tod ist wahrscheinlich augenblicklich eingetreten."

Richard fühlte es feucht in seinen Augen aufsteigen, und mit einem tiefen Seufzer blickte er auf die Leiche des unglücklichen Weibes, das in dem feuchten Moose vor ihm lag. Das heiße, wilde Herz schlug nicht mehr in leichtsinnigem Begehren, nicht mehr in leidenschaftlichem Verlangen, nicht mehr in Haß und Groll. In schmerzlicher Bewegung faltete Richard die Hände, und ein stummes Gebet sandte er zum Himmel empor, der sich jetzt wieder stiller und feierlicher über der Waldeinsamkeit wölbte. Der Donner verhallte, das Gewitter verzog sich, und obgleich kein Tropfen Regen gefallen war, wehte es kühl vom Westen her, der sich rosig zu färben begann.

(Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

Ehre, wem Ehre gebührt. Man berichtet aus Athen: Dem berüchtigten griechischen Räuber Panopulos wurde bei seiner Entfernung von Patras zu dem Gefängniß in Rion eine begeisterte Huldigung vom Publikum dargebracht. Blumen wurden in seinen Wagen geworfen, und Damen suchten ihn zu umarmen. Der Brigant, der schon immer als „vornehmer Herr" geschildert wurde, benahm sich denn auch wie ein kleiner Fürst, nahm den Hut ab und winkte beständig mit der Hand auf die Hochrufe. Bei seiner Ankunft im Gefängniß wurde er in ein behaglich möblirtes Zimmer geführt, und im Laufe des Tages führte der Gouverneur mit vielen Zeremonien die besuchenden Beamten ein, die ihrerseits den Räuber mit der größten Höflichkeit und Hochachtung behandelten. Alle Zeitungen haben lange Berichte über das, was er that und sagte, veröffentlicht, so daß man ihn jetzt fast wie einen Nationalhelden ansieht. Er darf im Gefängniß Besucher empfangen, und täglich drängen sich die Leute zu einer Unterhaltung mit dem Räuber.

Von Balfour, dem neuen englischen Premier, wird aus London geschrieben: Mr. Balfour scheint fast immer behaglich gestimmt zu sein. Im Unterhause sitzt er niemals, er lehnt sich bequem zurück. Wenn es nicht wahr ist, was man erzählt, daß er viel französische Romane liest, so ist es gut erfunden. Man kann ihn sich nicht vorstellen, daß seine geistige und körperliche Nahrung stundenlang in Blaubüchern und Biskuits besteht, wie es von Lord Salisbury, Lord Rosebery, Chamberlain und anderen berichtet wird. Man kann ihn sich nur mit Pantoffeln, einem Sofa, einer Tasse Chokolade und französischen Romanen denken. Er ist nachlässig zum Gipfel aufgestiegen und hat doch andere Mitbewerber überholt. Balfour ist jedoch stärker, als er aussieht. Seine Heiterkeit ist schwer zu erschüttern; er ist höflich und rücksichtsvoll. Ganz anders aber ist er im Ärger. Dann würde man nie daran denken, ihn mit dem Studium der Philosophie oder den Grundlagen der religiösen Glaubensbekenntnisse in Beziehung zu bringen. Seine dunklen Augen blitzen, die Worte, die er spricht, sind wirklich beredt. Man merkt bald, wenn Balfour sprechen will. Er kommt nicht mit vorbereiteten Reden. Seine Feder fährt mit fieberhafter Schnelligkeit über das auf den Knieen liegende Papier. Er liest sehr wenig und Niemand kann seine Thatsachen besser ordnen. Balfour arbeitet außerhalb des Hauses mehr als in der Kammer. Seiner Laufbahn als Premier stellen jedoch die Phrenologen kein günstiges Prognostikon. Mangel an Zähigkeit ist nach ihrer Meinung der größte Fehler in Balfours Charakter. In einem ist Balfour groß, im Golfspielen. In der Nähe von London giebt es wenige Golfklubs, die Balfour nicht besucht hat. Von seiner Zerstreutheit werden viele Geschichten erzählt; so passirt es ihm öfter, daß er sich gehörig verspricht und recht unfreiwillige Witze macht. Vor einiger Zeit radelte Balfour über sein Besitzthum, als er einen ihm bekannten Herrn und zwei Damen traf. Er hob eine Hand, um den Hut zu lüften und — rollte im nächsten Augenblick auf ein Blumenbeet. „Das haben Sie sehr graziös gemacht," sagte das Trio. „Ich steige stets in Anwesenheit von Damen ab," antwortete Balfour schlagfertig.

Ein moderner Dr. Eisenbart hat kürzlich in Lahr, der bekannten badischen Fabrikstadt und Heimat des berühmten „Lotzbeck" (Schnupftabak), eine ergötzliche Zahnoperation vorgenommen und zwar auf dem Kehrichtlagerplatz am Rosenweg. Eine stadtbekannte, gut situirte Persönlichkeit hatte laut „M. N. Nachr." mehrere Tage hindurch fürchterliche Zahnschmerzen auszustehen, wollte aber für das Zahnziehen so wenig wie möglich ausgeben. Deshalb wendete er sich an einen beim Kehrichtwagen beschäftigten Armenhäusler um Hilfe. Die Operation wurde alsbald unter Beistand eines ebenfalls am Kehrichtwagen Beschäftigten auf der Wagendeichsel vorgenommen und zwar auf ganz einfache Art, ohne Zange. Es wurde eine Zwirnschnur an den kranken Zahn gebunden. Diese glitt zwar beim ersten Zuge ab und verursachte einen Rückwärtsfall des Ziehenden. Aber schon beim zweiten Zuge blieb der Zahn an der Schnur hängen und der Patient war, nachdem der Ziehende nochmals rückwärts auf den Boden gepurzelt war, vom Zahnweh erlöst. Mit einem tüchtigen Schnaps war der Wunderdoktor zufrieden.

Gekrönte Häupter als „amerikanische Aktionäre". Nicht nur gewöhnliche Sterbliche, sondern auch Fürsten betheiligen sich mit ihrem Gelde an industriellen Unternehmungen. Kaiser Wilhelm z. B. hat von seinem Privatvermögen in amerikanischen Werthen etwa 3 Millionen Dollars angelegt und erhält pro Jahr ungefähr 150 000 Dollars Zinsen. Zumeist sind es Papiere, die sehr gut stehen, wie Union- und Southern-Pacific, Missouri, Central, Illinois, Santa-Fe, Louisville, Nashville u. s. w. Die Kaiserin hat für eine halbe Million Dollars amerikanische Papiere und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie (der Kronprinz, Prinz Heinrich und Andere) für insgesammt 1½ Mill. Dollars. Dem Zaren bringen seine amerikanischen Papiere alljährlich ½ Mill. Dollars Zinsen, ihr Werth beziffert sich auf rund 6 Mill. Dollars. Die verstorbene Königin Viktoria von England hatte jährlich 400 000 Dollars Zinsen. König Eduard hat für etwa 5 Millionen Dollars amerikanische Papiere. Die in amerikanischen Werthen angelegten Beträge der Könige von Italien, Belgien, Dänemark, Griechenland, Spanien und Portugal erreichen eine Höhe von insgesammt zehn Millionen Dollars, wovon auf die königlich spanische Familie zwei Millionen entfallen. Die Exkaiserin Eugenie ist sehr vorsichtig, denn ihr Antheil an amerikanischen Aktien beträgt nur 10 000 Dollars. Man sieht, daß durch einen unerwarteten „Krach" auch Fürsten ganz empfindlich geschädigt werden könnten.

Familientisch.

Pyramide.

Vokal.
Ausruf.
Temperatur.
Soldat.
Mineral.
Stadt in der Rheinpfalz.
Nutzbares Stück Erde.

Von der Spitze beginnend ist jede weitere Reihe durch jedesmalige Hinzufügung eines neuen Buchstabens unter beliebiger Stellung der andern Buchstaben zu bilden.

(Auflösung folgt in Nr. 168.)

Auflösung des Räthsels aus Nr. 166:
Zobel — Zobeltitz.

Denksprüche.

Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen,
Daß er die Schwere des Daseins ertrage,
Und das ermüdende Gleichmaaß der Tage
Und mit erfrischendem Windeswehen
Kräuselnd bewege das stockende Leben.

Schiller.

* * *

Weißt du, welcher im Leben sein eigener Freund ist?
Der ist es, der wie ein Feind wacker sich selber bekämpft!

Hamerling.

* * *

Das eben ist der Liebe Zaubermacht,
Das sie veredelt, was ihr Hauch berührt.

Franz Grillparzer.

* * *

Weibliche Unschuld und Reinheit im höchsten Sinne ist das Höchste und Heiligste auf Erden. Hier ist die Stufe, über welche das Göttliche zum Menschlichen herabsteigt.

Herder.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

DIGITAL – CENTER

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.